

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1996)

Heft: 1

Artikel: Die andere Stadt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenzüberschreitende Planungen

Bisher ist die Agglomeration Limmattal von ihren jeweiligen Gemeindekernen nach aussen gewachsen, im Maximum bis an die Gemeindegrenze. Die einzelnen Gemeinden und die Agglomerationsstadt stossen heute an ihre flächenmässige Wachstumsgrenze. Dies bedeutet nicht das Ende von Entwicklung. Die junge Stadtlandschaft kann und wird sich in sich weiterentwickeln: Mehr Stadt auf der gleichen Fläche.

Dazu braucht es eine grenzüberschreitende Agglomerationsplanung, welche die Verdichtung nach innen, die Konzentration um den öffentlichen Verkehr und die städtebauliche Ergänzung der unvollendeten Stadtlandschaft ermöglicht und fördert.

Neue Kooperationsformen

Gemeinsame Planungsaufgaben und Visionen bedingen handlungsfähige Strukturen der Zusammenarbeit. Die heute vorhandenen Regionalplanungsgruppen koordinieren. Eine aktive Entwicklungspolitik gibt es nicht. Natürlich steht hier auch die Beziehung der Kernstadt zu ihrem Agglomerationsgürtel zur Diskussion. Wir bleiben aber im Limmattal:

Eine neue Form der Zusammenarbeit im Limmattal ist zu finden, die sowohl problembezogen als auch anpassungsfähig ist. Unser Vorschlag geht dahin, dass die von einem Problem betroffenen Gemeinden jeweils eine dem Thema angepasste Projektgruppe einsetzen, deren Federführung bei einer der Gemeinden liegt. Eine Konferenz der 13 Gemeindeammänner/-präsidentinnen und -präsidenten beschliesst über die Einsetzung der Projektgruppe, nimmt von den Ergebnissen Kenntnis und beschliesst über das weitere Vorgehen.

Eines der ersten gemeinsamen Themen könnte der vertiefte Vergleich mit einer traditionellen Stadt wie Winterthur sein. Wie und mit welchem Aufwand funktionieren die beiden Stadtformen? Wo könnte voneinander gelernt werden? ■

Spreitenbach
1958 und 1987



Quelle: Metron Themenheft 13; "Grosser Drache" – 30 Jahre Agglomeration Limmattal; Dezember 1995. Zu beziehen bei Metron AG, Tel. 056 – 460 91 11